Sachbericht

des Landesfachverbands für Popularmusik e.V.

2022

Der Landesfachverband für Popularmusik (LVPOP) hat seine Tätigkeit zur Förderung der Popularmusik auch im Jahr 2022 satzungsgemäß fortgesetzt.

Die Corona-Pandemie hat leider auch 2022 noch Auswirkungen auf die Veranstaltungsbranche gehabt. Hauptmanko war hier die Auswirkungen auf die Besucherzahlen von Veranstaltungen, Doch nicht nur Corona war daran schuld, sondern auch die Auswirkungen des Ukrainekriegs und die allgemein damit verbundenen Verteuerungen im gansamten Leben der Menschen. Eine ganze Reihe von Veranstaltungen konnte so nicht stattfinden, weil die Besucherzahlen in vielen kulturellen Bereichen stark nachließen, da die Leute ihr Geld für Energie und Lebensmittel benötigen. Das hieß auch für uns, neue Methoden zu erschließen, die eine Kommunikation zwischen uns - als LVPOP, unseren Mitgliedern/Musiker*innen und dem geneigten Publikum ermöglichten und den Interessen der Genannten entsprachen.

So setzten wir in der Kommunikation innerhalb des Vorstandes auf webbasierte Formen. Für die Durchführung von Veranstaltungen hieß es Events ohne Eintritt oder kombinierte Veranstaltungsformen mit Video- bzw. Streamingangebot durchzuführen. Uns ging es nicht um die inflationäre Darbietung von popularmusikalischen Angeboten, sondern darum, zusätzlich Möglichkeiten zu schaffen, die die Kommunikation zwischen Musikern und Publikum erlaubten. Zum anderen wurden alle an diesen Veranstaltungen Beteiligten von uns entsprechend unserer Möglichkeiten bezahlt. Das reichte von der Künstlergage, Veranstaltungsraum- und Technikmiete bis zu den GEMA-Gebühren.

Bei uns gilt immer noch der Grundsatz: „ohne Gage keine Musik“. Die Ministerpräsidenten unserer Republik gehen auch nicht mal einen Monat ohne Gehalt nach Hause.

Die Personen und Profilierung des Verbandes im Berichtszeitraum

Wenn die Bedingungen im Allgemeinen für unsere Arbeit als Verbesserung gegenüber 2021 eingestuft werden konnte, haben wir 2022 alle Projekte unter den vor Corona Bedingungen durchführen können (mit den oben genannten Einschränkungen der Besucherzahlen). Das war vor allem möglich, weil wir ehrenamtlich arbeiten aber auch freie Unternehmerische Kapazitäten nutzen konnten. Zudem haben uns Spenden auch 2022 in die Lage versetzt den Eigenanteil aufzubringen.

Es ist unstrittig, wenn wir die These aufgreifen, dass das Freizeitverhalten seit der Kommerzialisierung der sogenannten neuen Medien einer Veränderung unterlag und unterliegt. Diese Veränderungen tangieren alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens und machen auch vor unserer Arbeit nicht halt. Deutlich wird es unter anderem in den sonst zu verzeichnenden Besucherzahlen, im Engagement der Betroffenen sich aktiv in die Arbeit einzubringen oder aber auch im Prozess des Informationsaustausches. Heute stehen Dank Internet dem Musiker zahlreiche Portale zur Wissensaneignung zur Verfügung, auf die sie auch zurückgreifen. Das ist auch nicht verwerflich. Das wirkt sich auf die Anzahl der Besucher zu unseren Workshops aus. Fazit: Wir verzeichnen einen Prozess der stetigen Individualisierung bei der Entwicklung der musikalisch künstlerischen Tätigkeit.

Trotz der heute schier unendlichen Möglichkeiten Musik machen zu können, gibt es auch 2022 eine stagnierende Anzahl von Akteuren in diesem Bereich. Die Ursachen liegen auch nicht alleine im Umgang mit den neuen Medien. Sondern es gibt eine Vielzahl von Ursachen für diesen Prozess. Dazu gehören der Rückgang von Spielorten für Newcomer

(Ausnahme die soziokulturellen Zentren), differenziert betrachtet auch von Proberäume in den Städten, der Streichung öffentlicher Gelder im Freizeitbereich im Allgemeinem und der Unterstützung von musikspezifischen Projekten im Besonderem, das Erschweren zur Durchführung von Veranstaltungen durch bürokratische Vorgaben. (Emissionsschutz, Plakatierungsgebühren, Auflagen der Sicherheit), Kommerzialisierung der öffentlich-rechtlichen Medienanstalten, bis zur unzureichenden frühkindlich-musikalischen Erziehung, um nur Einige zu nennen. Diese Erkenntnisse kommunizierten wir auch schon 2019. Dem als ehrenamtlich arbeitender Verband entgegenzuwirken, scheint wie ein Kampf gegen Windmühlen.

Ziel der Anstrengungen 2022 ist eine Aufrechterhaltung der bestehenden Strukturen und dem Portfolio an Musikschaffenden und Interessierten.

Projekte 2022 des LVPOP

Nach überstandener Corona Pandemie konnten 2022 alle Projekte durchgeführt werden und zusätzlich noch Kooperationsprojekte mit anderen Organisationen realisiert werden.

Zu den 2022 geförderten Projekten zählten
(siehe Finanzierungsplan nach Umwidmung 10/2022)

Landesrockwettbewerb „local heroes“ Brandenburg mit:

- Vorrunde 1
- Vorrunde 2
- Finale
- Coaching und Förderung des Teilnehmers zum „local heroes“ Bundeswettbewerbs

Regionalprojekte 2022

- Brandenburg rockt
- DeutschPopPoetentour Teil 1
- DeutschPopPoetentour Teil 2
- Angermünde rockt

Mobile Jugendarbeit – Sachmittel

- Sachkosten für Neu- und Ersatzbeschaffung

Sonstiges:

- GEMA/KSK
- Kosten Geschäftsstelle

Der Landesrockwettbewerb „local heroes Brandenburg“

Der Wettbewerb ist unser Markenzeichen zur Förderung der Popularmusik im Land Brandenburg und er ist das Aushängeschild für das Land. Er ist die „Landesmeisterschaft im Bereich der Popularmusik“. Mit viel Engagement ist es uns auch in diesem Jahr gelungen, ihn im Land Brandenburg umzusetzen. Insgesamt gab es 21 Bewerbungen, in den stilistischen Bereichen von Blues/Soul, Punk, „Weltmusik“, Metal, Singer/Songwriter, Deutschrock, HipHop/Soul, Gitarren Pop.

Am Ende können aus den 2 Vorausscheiden mit jeweils 6 Teilnehmern 5 Bands/ Künstler beim Finale antreten (ein Künstler musste aus gesundheitlichen Gründen leider absagen). Zudem gab es 2022 wieder einen Headliner, da die Veranstaltung live mit Besuchern durchgeführt wurde.

Der Bundeswettbewerb wurde auch 2022 in der neuen 2021 erprobten Form gestaltet. Hier wurde mit den Landessiegern ein professioneller Film erstellt, in dem neben einer Begegnungsform der Künstler bei der Produktion auch eine Jurybewertung enthalten ist.

Unsere Band „Haute Cuisine“ war unter den Bands die sich dafür qualifizierten. Der Film wurde zeitgleich in allen Bundesländern am 11. Dezember ab 20 Uhr in ausgewählten Locations präsentiert. Unsere Brandenburger Teilnehmer konnten den Preis beste Vokalistin 2022 verbuchen. Die Veranstaltung fand in Herzberg im Landkreis Elbe Elster statt.

Eine Durchführung der Vorrunden in Konzertform mit Publikum haben wir schon 2021 in eine Workshopform gewandelt, da es den Teilnehmern so einen größeren Mehrwert bringt (direktes Feedback der Jury mit Meetingrunden nach jedem Auftritt sowie ein professionell produziertes Video für jeden Teilnehmer). Trotzdem gab es diesmal die Möglichkeit Besucher mitzubringen, die kostenlos zuschauen konnten.

Auch 2022 konnten wir den Veranstaltungsdienstleister ShowService Brandenburg in Kooperation mit dem KCH e.V. gewinnen, in seinen Räumlichkeiten (Produktionshalle bzw. Vorbereitungs- und Auswertungsräumlichkeiten, die Vorrunden an zwei Tagen (jeweils 6 Teilnehmer) durchzuführen. Alle Teilnehmer erhielten Zeitfenster, zu denen sie anwesend waren. Die Teilnehmer erhielten einen Mitschnitt (Video) ihres Wettbewerbsbeitrags und eine 3-köpfige Jury bewertete die Beiträge vor Ort und gab Anregungen und Ratschläge.

Finale 2022

Das Finale fand im Waschhaus in Potsdam statt und wurde als Konzert durchgeführt.

Alle Teilnehmer äußerten sich positiv über das 2022 praktizierte Format.

<u>Teilnehmer des Finales waren:</u>

Paul Sies, Matze Illing, Staic Void, Moritz von Eschersheim, No AttentioN (fiel leider kankheitsbedingt aus) und als Headliner Kassentenricardo

Die technische Umsetzung, als auch die Vor- und Nachbereitungen hatten ein gutes und hohes Niveau. Das ist mittlerweile ein Markenzeichen des Wettbewerbes.

Die Jury wurde in diesem Jahr von Dirk Ballin (Tourmanager David Knopfler & Chris Thomson), Jacki Reznicek (Silly) und Peter Lehmann sowie Cliff Buschhart (LVPOP) gestellt. Örtlich wurden wir durch das Waschhaus in Potsdam unterstützt. Hier fanden wir auch 2022 beste Bedingungen für unser Finale.

Zum Landesrockwettbewerb gehören seit vielen Jahren die Teilnahme am „Local Heroes Bandcontest“ und die Nutzung dieser Struktur. Mit „Static Void“ aus Treuenbrietzen fanden wir einen würdigen Vertreter für die Teilnahme des Landes Brandenburg an diesem Bundeswettbewerb. Bis zum Bundeswettbewerb wird diese Band gecoacht und spielt auf zahlreichen Events, welche wir unterstützen.

Vielen Dank auch für die Unterstützung zum Finale unseres Wettbewerbes im Potsdamer Waschhaus.

Coaching und Förderung

Verbunden mit dem Gewinn des Wettbewerbs „local heroes Brandenburg“ 2021 hat der LVPOP ein Förderprogramm für die Siegerband Haute Cuisine aufgelegt. Dieses gliedert sich in musikalische Förderung und Förderung der Bekanntheit der Band bis zum Bundesfinale. Themen dazu waren an drei Tagen:

- Songwriting
- Live Performens
- Marketing

Zudem gab es ein Werbepaket (Flyer, Webankündigung, Facebookwerbung) zum Ausstrahlungstermin des Bundeswettbewerbsfilms in Herzberg/ Elster der mit einem Konzert der Band kombiniert war. Als Gäste konnte die Band ca. 150 Personen im Blauhaus Herzberg begrüßen. Hier gab es auch die Preisverkündung für Sängerin Nina Fiedler als beste Newcomerin Deutschlands im Bereich Gesang.

Regionalprojekte

Hierzu zählt unter anderem auch die Betreuung der Proberäume in Wriezen, Bad Belzig, Cottbus und Potsdam. Weitere Projekte sind die musikalische Bildung in Form offener Kursangebote, wie in Brandenburg an der Havel, Wriezen und Baruth durch unsere Mitglieder.

Die Betreuung von Veranstaltungen auf denen sich unser Nachwuchs/Newcomer präsentiert gehört ebenso dazu, wie die technische Umsetzung verschiedener Events. Leider konnte eine Vielzahl von Projekten außerhalb der Förderung nicht stattfinden, da auch nach Corona der Vorlauf zur Planung der Events zu kurz war. Das hatte besondere Auswirkungen auf unsere Eigenanteilsfinanzierung bzw. dem Aufbringen dieser. Aufgrund dieser Situation waren wir verstärkt auf Spendengewinnung und Erlass des Eigenanteils für 1 Projekte (Finale local heroes) angewiesen, um alle Projekte durchzuführen.

Projekte Nachwuchs- Newcomerkonzerte – Regionalprojekte 2022

Deutschpoppoetentour 2022

Das im 2018 entstandene Projekt verfolgt eine landesweite Ausstrahlung auf verschiedene Bühnen in unterschiedlichen Städten in Brandenburg. In den letzten Jahren konnten wir hier bereits mehrer Konzerte mit Newcomern der brandenburgischen Popularmusikscene durchführen. Hierbei wurden Kontakte und Netzwerke zu verschiedenen Kulturakteuren geknüpft. Zu nennen ist hier das Stadtfest Bunter Hering in Frankfurt/Oder die Landesgartenschau in Wittstock, das Tierparkfest in Herzberg, das Havelfest in Brandenburg, den Fischerjakobi Plaue und das Stadtfest in Niemegk. An all diesen Orten konnten wir Auftrittsmöglichkeiten für Akteure aus unserem Netzwerk schaffen bzw. komplette Konzertprogramme im Rahmen der Tour verwirklichen. Bis zu 4 Bands konnten ihr Können pro Termin zeigen und fanden immer großen Anklang. 2022 waren bereits Aufführungen in Brandenburg an der Havel, Frankfurt/ Oder und in Herzberg geplant.

Zwei diese Termine wurden entsprechend des bewilligten Haushalts durch die Förderung realisiert.

Teil 1

Das erste Event zum Tierparkfest in Herzberg

Es spielten: Fabrice, Denny Hertel, Robby Schulze (solo), Hannes Kreuziger, Inuso

Das Konzert sahen ca. 600 Zuschauer live

Teil 2

Deutschpopoetentour beim Brandenburger Stadtfest

Es spielten: Inuso, Hannes Kreuziger, Fabrice, Robby Schulze

Das Konzert sahen ca. 700 Zuschauer live

Festival Frankfurt - Brandenburg rockt

Eingebettet in den „Bunten Hering“ und in eine Kooperation mit der Stadt Frankfurt plante der LVPOP an zwei Abenden verschiedene Bands optimale Bedingungen zur Präsentation vor großem Publikum zu bieten. Auch tagsüber sollte wieder Nachwuchskünstlern ein Podium geboten werden. Genannt sei hier regionale Künstler sowie Teilnehmern aus dem benachbarten Polen. Das Tagesprogramm wurde durch das Soziokulturelle Zentrum „Mikado“ der Stiftung SPI realisiert und durch uns technisch und personell betreut.

Zudem gab es auch 2022 die Möglichkeit Bands aus dem Newcomerbereich auf der großen Stadtwerkebühne zu spielen zu lassen. Die Bands begeisterten, schon in den Vorjahren, tausende von anwesenden Besuchern. 2022 war es Hannes Kreuziger & Band.

Leider war der Bühnenstandort unserer Konzertbühne an der Oder nicht optimal. Der Standplatz in den Vorjahren am Rathaus konnte leider durch bauliche Maßnahmen nicht genutzt werden.

Teilnehmer der Konzerte waren: Pogo-Rockband, Mellow Mind, Ekkon, Static Void, HannesKreuziger und die Band sowie Miro Cuts

Die Konzerte sahen ca. 800 Zuschauer an den Abenden.

Angermünde rockt

Nach dem im Vorjahr das Gemeinschaftsprojekt mit dem Angermünder Kulturverein ausfallen musste konnten wir diesmal wieder starten.

Am 11.06.2022 fand Angermünde rockt auf dem Marktplatz im Zentrum von Angermünde statt.

Teilnehmer waren: Mellow Mind, Static Void, Hannes Kreuziger sowie eine lokale Band.

Nach der langen Pause war die Resonanz noch nicht wieder ganz so groß wie in den Vorjahren, wo bis zu 1000 Besucher zu verzeichnen waren. Schätzungen sind 2022 ca. 500 Besucher am Abend.

Netzwerkarbeit

Die Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle des Landesmusikrates zur Erweiterung der Netzwerke und der inhaltlichen Arbeit werden vom Vorstand als sehr gut eingestuft. Danny Janetzky hält dort die Fäden zusammen und entwickelt vorrangig die Kooperation mit dem Landesmusikrat, in dem gemeinsame Veranstaltungen organisiert und durchgeführt werden. Wir verzeichneten 2022 eine Verbesserung der finanziellen Situation, was auch auf Dringen des Landesmusikrates geschah.

Einen weiteren Schwerpunkt in unserer Arbeit bildete die „Pflege“ der bestehenden Netzwerke, darunter zu Einrichtungen und Vereinen im Land Brandenburg bzw. in der Bundesrepublik, wie dem Kulturverein in Angermünde, dem Local Heroes Team in Salzwedel, der Stadt Frankfurt an der Oder, den Stadtwerken in Brandenburg an der Havel, dem Club 18 in Potsdam, der Stadt Wriezen, dem Freizeittreff Baruth, dem MMC in Cottbus, dem Waschhaus in Potsdam, dem Kulturverein in Treuenbrietzen, dem Mikado in Frankfurt Oder und vielen anderen Partnern.

2022 entstand ein Gemeinschaftsprojet mit den Akteuren der Popularmusik zur Nominierung von Brandenburger Bands für das vom Deutschen Musikrat veranstaltete Projekt „Popcamp“ in mehreren Treffen wurde eine gemeinsame Ausschreibung zur Bewerbung des Projektes besprochen und umgesetzt. Jeder der Verbände (Z-Pop, LVPOP, Landesmusikrat, Musicbase) nominierte dann einen Vertreter für das Popcamp.

Eine weitere Kooperation fand mit unserem Dachverband Landesmusikrat Brandenburg statt. Hier unterstütze der LVPOP dem LMRB bei der Durchführung der Landeschor-Begegnung mit Veranstaltungstechnik und technischer Betreuung.

Unsere Netzwerkarbeit basiert auf jahrelanger Erfahrung in der Arbeit mit Partnern auf Augenhöhe. Das ist das Rezept des Erfolges. Selbstkritisch können wir sagen, dass noch mehr möglich wäre, allerdings nicht unter den Bedingungen der ehrenamtlichen Tätigkeit. Gerade auch unter dem Aspekt, dass andere dafür bezahlt werden, aber die Wirkung in Basis immer noch nicht ankommt.

Für unsere Netzwerkarbeit und für das „Funktionieren“ der Verbandsarbeit sind die vielen kleinen Konstrukte notwendig, in denen wir unterwegs sind.

Hierzu zählen, der Landesmusikrat Brandenburg, die Musikvereine, Kommunen, Musikinitiativen, Bands u.v.m.. Sie zu „pflegen“ sollte jedem Mitglied wichtig sein. Denn hier findet ein großer Teil der Basisarbeit statt.

Zu den regionalen Partnern wurde im wesentlichen Kontakt gehalten.

2022 konnten wir neben den geförderten Projekten, den Treff Baruth bei der Unterstützung von Kinderprojekten, beim Show Service Brandenburg – Havelfestveranstalter, der Messegesellschaft Frankfurt/ Oder und weiteren Unterstützern Partner erhalten.

Mit dem Johanniter Hort Flinke Eichhörnchen wurde im Sommer 2022 ein Filmprojekt zu Themen der UN Kinderrechtskonversion realisiert, welches wir personell und technisch unterstützt haben.

Der LVPOP hatte seit 2016 seine regionalen Ansprechstellen weiter ausgebaut. So sind wir weiterhin in Bad Belzig, Brandenburg an der Havel, Cottbus und in Wriezen mit direkten Ansprechstellen vor Ort. Zudem ist mit dem Kontakt zum Freizeittreff in Baruth ein weiterer Anlaufpunkt hinzugekommen. Bei unserem Dachverband, dem Landesmusikrat Brandenburg, gibt es weiterhin die Möglichkeit eine Anlaufstelle zu finden. Die Nähe zu den Musikern ist uns landesweit besonders wichtig. Wir wollen den Schwerpunkt nicht nur auf die Landeshauptstadt legen, auch wenn wir hier mit dem Landesmusikrat vertreten sind. An allen LVPOP-Standorten findet man nicht nur ein Büro mit Ansprechpartner, sondern kann auch weiterhin andere Angebote (Studio, Proberaum, Workshopräume, Technikausleihe, u.v.m.) zurückgreifen.

Landesweite Qualifizierungs- und Coaching Angebote

Obwohl für Workshops und Qualifizierungen **keine** finanziellen Mittel bereitgestellt wurden haben wir versucht Einiges zu bewegt.

Wir haben zunächst die Arbeit in den Proberäumen abgesichert. Dazu wurden auch technische Einrichtungen erweitert. (Beispiel: Proberaum Wriezen – Gesangsanlage.)

Neben der Ausstattung der örtlichen Einrichtungen gab es jahresweit auch immer einen Ansprechpartner für musikalische Hilfestellungen.

Unser Vorstandsmitglied Steven Kopp arbeitet seit vielen Jahren mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zusammen und versucht sie für Musik zu begeistern. In Baruth/ Mark, in Bad Belzig und an anderen Orten versucht das Peter Lehmann. In Cottbus kümmert sich Frank Schmidt um die Belange der sorbischen Musik und arbeitet mit Musikern in der Region.

Jäcki Reznicek und Dirk Ballarin haben Bandcoachings (z.B. mit den Bands „Isa Jansen“, „Creepy Windbag) durchgeführt und stand mit Rat und Tat den jungen Musikern zur Verfügung.

Coachingangebote für Lehrkräfte

Der LVPOP ist besteht aus Aktiven der Popularmusikscene, das heißt Organisatoren, Musiker, Musikschullehrkräfte, privatwirtschaftlich in der Veranstaltungsbranche tätige Personen und Personen der Soziokultur. Unsere Coachingangebote sind somit immer als beratene Schulungen zu verstehen. Workshops wie „Musik mit iPads“ stellen immer ein Angebot zur Weiterführung durch Lehrkräfte dar. Dieses wurde auch bereits entsprechend genutzt. Zusammen mit Jäcki Reznicek (Bassist Silly und Professor für Bassgitarre Dresden) können wir ein besonderes Angebot vermitteln, wenn es um die Vermittlung von Wissen im Bereich der Popularmusik geht.

Mobile Veranstaltungstechnik & Proberäume

Der LVPOP verfügt über vielfältige Veranstaltungstechnik. Diese steht weiterhin für Projekte der Newcomerförderung bereit und wird auch dementsprechend genutzt.

An verschiedenen Standorten und auch in Potsdam betreiben wir weiterhin unsere Proberäume. Diese sind auch mit entsprechender Technik und Instrumenten ausgerüstet.

Dur die Möglichkeit neue bzw. vorhandene Technik zu ersetzen konnte uns effektiv geholfen werden unabhängiger zu werden.

<u>Folgendes wurde angeschafft:</u>

- PA Minilinearray PL Audio (Lautsprecher)
- LED Scheinwerfer
- Teilzubehör für Kameratechnik
- Allgemeines Zubehör wie Case, Mikrofone und Kabel

Hinweis: Aufgrund des Ausfalls des Budgets für Anschaffungen von Sachmitteln zur mobilen Arbeit in der Popularmusik in den Vorjahren konnte nur ein kleiner Teil der technischen Ausstattung erneuert bzw. neu angeschafft werden. Es bedarf noch weiterer Umrüstungen der Geräte, um auf einen aktuellen Stand zu kommen.

Der Antrag zur Anschaffung einer Hängerbühne wurde durch das MfWFK bewilligt. Allerdings konnte auf Grund eines Fehlers auf dem Brandenburg-Portal die Ausschreibung nicht erfolgen. Trotz intensiver Bemühungen unseres Vorstands, hat die IT Firma den Fehler erst gegen Ende des Jahres behoben. Die 14 Tage zum Ende des Jahres machten aber eine erfolgreiche Umsetzung des Erwerbs der Bühne unmöglich. Nunmehr wird der Antrag 2023 wieder gestellt.

Peter Lehmann

-Vorsitzender-